

Tolle Premiere für das Einheitssingen

300 Menschen kommen auf dem Großflecken in Neumünster zusammen, um die Wiedervereinigung zu feiern

VON THORSTEN GEIL

NEUMÜNSTER. So hatte Anna-Katharina Schättiger sich das schon immer gewünscht. „Was für ein tolles Bild!“, rief die Stadtpräsidentin von Neumünster, als sie am Dienstagabend die Menschen ihrer Stadt auf dem Großflecken begrüßte. Die Aktion „Deutschland singt und klingt“ feierte eine sehr gelungene Premiere in Neumünster.

Auf Initiative von Bläserchester Tugendorf (BOT) und Holstein-Chor kam der Stein ins Rollen, Citymanager Marc Hein übernahm die Organisation. Die Chorleiter Hans-Georg Wolos und Christian Schröder übernahmen die musikalische Leitung, dirigierte im Wechsel – und Wolos übernahm sogar den Sologesang bei „Oh Happy Day“.

Die Musikerinnen und Musiker waren aus mehreren Orchestern zusammengewürfelt und brachten trotz nur weniger Proben ein sehr harmonisches Klangbild auf den Großflecken; der eine oder andere schiefte Ton fiel überhaupt nicht ins Gewicht.

Vertreten waren BOT, Mädchenmusikzug Neumünster und das Bläserorchester der Kieler Verkehrsgesellschaft, Abordnungen von Holstein-Chor, Eisenbahn-Männerchor, Elch-Chor und der Chorschwestern aus Bokhorst standen auf der Bühne.

Neumünster sang ein zusätzliches Lied

Es ist eine bundesweite Initiative, die zum vierten Mal von dem Verein „Deutschland singt und klingt“ gestartet wurde. Auf den Marktplätzen, in Gemeinschaftshäusern oder Konzertsälen treffen sich die Menschen am 3. Oktober und singen gemeinsam dieselben zehn Lieder. Eigentlich soll das auch zeitgleich um 19 Uhr passieren, aber die Organisatoren in Neumünster hatten das um 90 Minuten vorgezogen.

Die meisten Lieder kannte jeder. Allerdings waren viel zu wenige Liederzettel auf dem Großflecken vorhanden; sonst hätten die Zuschauer bestimmt noch deutlich mehr Klangfülle beitragen können. Gespielt und gesungen wurden „Tage wie diese“, „Oh, Happy Day“, „Die Gedanken sind frei“, „Großer Gott, wir loben dich“, „Freiheit“, „Hewenu Shalom Alechem“, „We Shall Overcome“, „Mensch“, „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, „Der Mond ist aufgegangen“ sowie die Deutsche National- und Europahymne. Zusätzlich sang die Menge gleich zum Auftakt „Frieden auf dieser Welt“ von Hans-Georg Wolos.

Anna-Katharina Schättiger sagte in ihrer Begrüßung, dass sie eine zentrale Feier am Tag der Deutschen Einheit sehr schön finde. Die frühere Kranzniederlegung auf dem Berliner Platz sei auch eine würdige Veranstaltung gewesen, aber nun sei es zum Glück etwas fröhlicher. „Auch 33 Jahre nach der friedlichen Revolution in der DDR ist dieser Tag etwas ganz Besonderes“, sagte sie.



Mit dem Rathaus im Hintergrund feierten die Menschen die Wiedervereinigung auf dem Großflecken.

FOTOS: THORSTEN GEIL

„klingt“ soll an den Mut der Menschen in der DDR erinnert werden, die im Herbst 1989 die friedliche Revolution ins Rollen gebracht und

damit die deutsche Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 ermöglicht haben.

Sinone Bremer, Pastorin der Vicelinkirche, hielt eine

kurze Ansprache nach dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ und nahm den Gedanken auf: „Heute ist ein Tag zum Loben, ein Feiertag für

den Sieg der Demokratie!“ Allerdings gebe es auch Gründe zur Besorgnis im Land, Teile der Gesellschaft seien gespalten.



77 Wir müssen uns auch weiterhin gegenseitig zuhören und offene Ohren für die Sorgen des Anderen haben.

Sinone Bremer, Pastorin

Bremer: „Wir müssen auch weiterhin gegenseitig zuhören und offene Ohren für die Sorgen des Anderen haben.“

Kieler Nachrichten 4.10.2023